

Förderstufe der Frauenwaldschule

Länger gemeinsam lernen

Sehr geehrte Eltern,

im März des kommenden Jahres, also mitten im 4. Schuljahr, sollen Sie eine wichtige Entscheidung über die richtige Schullaufbahn Ihres Kindes treffen.

Aber welche Schulform ist die richtige?

Neue Fächer und Arbeitsweisen stellen ab Klasse 5 erhöhte Anforderungen dar. Es wird mehr Selbstständigkeit und Verantwortung von Ihrem Kind erwartet.

Wie wird Ihr Kind damit fertig werden?

Erfahrungen in der Praxis und wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass der Zeitpunkt nach nur 3 ½ Jahren Grundschule in den meisten Fällen noch zu früh ist, um das wirkliche Leistungsvermögen ihres Kindes zu erkennen.

Es bietet sich daher an, dass Ihr Kind zwei weitere Schuljahre zur Orientierung und diese grundlegende Entscheidung erst am Ende der 6. Klasse getroffen wird.

Die Förderstufe der Frauenwaldschule verfügt über jahrzehntelange gute Erfahrungen. Engagierte Lehrkräfte helfen, durch gezielte Beobachtung und Förderung die richtige Entscheidung für den weiteren Schulweg zu treffen.

Unsere Schule

Die Frauenwaldschule ist eine Verbundschule aus Grundschule und Förderstufe mit einem offenen Ganztagsangebot. Zurzeit haben wir etwa 300 Schülerinnen und Schüler, davon 70 Schüler in der Förderstufe. Unsere relativ kleine, überschaubare Schule hat eine angenehme, familiäre Atmosphäre. Das sind Rahmenbedingungen, die ein ruhiges und konzentriertes Lernen ermöglichen.

Unterrichtet werden die Schüler in der Förderstufe von 10 Lehrerinnen und Lehrern.

Die Schule befindet sich in ruhiger Lage am Stadtrand von Bad Nauheim, Ortsteil Nieder-Mörlen, unmittelbar angrenzend an Usa, Frauenwald und Erbiswiesen und verfügt über einen ansprechend gestalteten Schulspielhof und eine gute räumliche Ausstattung. Die Schüler der Frauenwaldschule nutzen regelmäßig den mit 25 Arbeitsplätzen ausgestatteten eingerichtete PC – Raum und die vielseitig bestückte Schülerbücherei. Neben einer eigenen Turnhalle nutzen wir für den Sportunterricht auch die gegenüber gelegene große Frauenwaldhalle mit.

Unterrichtschwerpunkte

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist die **Natur – und Umwelterziehung**. Die großen Rasenflächen rund um das Gebäude wurden in den letzten Jahrzehnten in einen naturnahen Schulgarten umgestaltet. Schüler, Lehrer und Eltern haben unter anderem einen Schulteich, eine



Trockenmauer, eine Wildblumenwiese, eine Vogelschutzhecke, eine Streuobstwiese, Nisthilfen für Insekten und eine Kräuterspirale angelegt. Hier findet nicht nur in natürlicher Umgebung Biologieunterricht am lebenden Objekt statt, wo die Schüler die Möglichkeit haben selbst Gemüsepflanzen zu säen, ihr Wachsen zu beobachten und die Freude des Erntens zu erleben. Die Pflege der einzelnen Biotope fördert die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der Kinder. Auch wird der Schulgarten zum Naturzeichnen im Kunstunterricht, zum Lesen und Vortragen im Deutschunterricht und zum Singen und Spielen im Musikunterricht genutzt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Schule liegt im **musischen Bereich**. Durch die Arbeit mit Flöten, Keyboard und im Chor erhalten unsere Kinder eine besonders intensive Grundausbildung im Fach Musik. 1999 gründeten wir als eine der ersten Schulen Hessens eine „Bläserklasse“. Heute lernen die Kinder der Bläser-AGs das Musizieren mit Blasinstrumenten (Posaunen, Trompete, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Euphonium) vom ersten Ton wie in einem richtigen Orchester.

Neben der Umwelterziehung und dem musischen Bereich legen wir ebenfalls Wert auf den **sportlichen Bereich**. *Mehr Bewegung*, das ist seit vielen Jahren auch das Bestreben der Frauenwaldschule mit ihren vielfältigen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten am Schulvormittag. Auf dem Pausenhof bieten die fünf Tischtennisplatten, verschiedene Holzklettergerüste, zwei Spielhäuschen und ein „Sinnespfad“ viele Möglichkeiten für die tägliche Bewegung der Kinder.



Auch das Ganztagsangebot bietet den Schülern verschiedene Arbeitsgemeinschaften im Bereich Sport, ob Floorball, Tischtennis, Handball, Leichtathletik oder Energie-Dance. Auf Stadt – und Kreisebene nehmen die Schülerinnen und Schüler an Schulsportwettkämpfen, beispielsweise Waldlauf, Leichtathletik oder Schwimmmeisterschaften teil.

Bläser-AG

Aufgrund des großen Engagements einzelner Lehrer der Frauenwaldschule war es möglich 1999 die erste Bläserklasse ins Leben zu rufen. Die Schüler/innen der Bläserklasse, heute Bläser-AG, lernen das Musizieren mit Blasinstrumenten (Posaune, Trompete, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Euphonium) vom ersten Ton an im Orchester, also in der Gruppe. Diese Form des Musizierens ersetzt in dieser Orchestergruppe den „normalen“ Musikunterricht.

- In drei Wochenstunden, also an fast jedem Schultag hat die Bläsergruppe Musikunterricht.

- Speziell ausgebildete Lehrkräfte stehen für den Musikunterricht der Bläsergruppe zur Verfügung.
- Entsprechend dem zu Grunde liegenden Konzept der „Yamaha - Bläserklasse“ finden die Proben gemeinsam oder in kleinen Gruppen statt.
- Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Es sollte aber der Motivation und die Geduld, ein Instrument spielen zu wollen, vorhanden sein.
- Wissenschaftliche Studien beweisen, dass im gemeinsamen Musizieren nicht nur „Töne“ geübt werden, sondern auch die Fähigkeit zur Aufmerksamkeit, Konzentration, Rücksicht, Sorgfalt und Verantwortung gefördert wird.
- Bei internen Veranstaltungen (Bläserabend, Musik – und Singspielabend, Weihnachtsfeier usw.) als auch bei externen Veranstaltungen („Schulen in Hessen musizieren“, „Viva la Musica“ usw.) haben die Schüler die Gelegenheit ihr Können zu präsentieren.
- Die Instrumente werden von der Frauenwaldschule gestellt und nach Begabung bzw. Wunsch zugeordnet.
- Der Unterhalt einer Bläsergruppe ist leider nicht kostenlos. Neuanschaffungen und Reparaturen von Instrumenten, Instrumentenzubehör, sowie die Gehälter zusätzlicher außerschulischer Fachkräfte erfordern einen monatlichen Kostenbeitrag von 35 Euro.



Die Förderstufe

Die Förderstufe, in anderen Bundesländern auch Orientierungsstufe genannt, ist als Bindeglied zwischen der Grundschule und den weiterführenden Schulen anzusehen. Oft fällt es schwer, Schüler nach nur dreieinhalb Jahren Grundschule ihren Leistungen nach in die für sie richtige Schulform einzuordnen. Es gibt immer Fächer, die einem Schüler mehr liegen als andere und es gibt Fächer, in denen sie mehr Hilfe und Unterstützung benötigen. Viele Schüler/innen sind noch zu wenig eigenverantwortlich und selbstständig, um in einem großen System, wie es in den meisten weiterführenden Schulen vorherrscht, zurechtzukommen.

Die Schüler bekommen durch die fünfte und sechste Klasse zwei Jahre mehr Zeit sich auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten und die für sie passende Schulform zu finden. Aus diesem Grund benötigen Schüler, die auf die Förderstufe möchten, keine Eignungsempfehlung der Grundschullehrer.

Der fließende Übergang

Wenige Jahre nach der Einschulung in die Grundschule stellt der Wechsel auf eine weiterführende Schule ein „entscheidendes“ Ereignis dar. Die Schüler müssen sich an eine neue Umgebung gewöhnen, lernen neue Mitschüler kennen, bekommen neue Lehrer und ihr Stundenplan wird durch neue Fächer erweitert. Es wird erwartet, dass sie selbstständiger und eigenverantwortlicher arbeiten. Dies bereitet manchem Schüler noch erhebliche Schwierigkeiten. Hierbei wollen wir die Schüler unterstützen:

- Zu Beginn der Klasseneinteilung berücksichtigen wir die Wünsche der Schüler und achten darauf, dass alte Grundschulfreundschaften in neuen Klassen nach Möglichkeit bestehen bleiben.
- Im Rahmen einer kleinen Feier am ersten Schultag werden die Schüler herzlich begrüßt und in die Schule aufgenommen.
- Die Klassengemeinschaft wird z. B. innerhalb einer „Einführungswoche“ mit kooperativen Spielen und der Formulierung eigener Klassenregeln geformt. Es werden Methoden der Arbeitsorganisation angesprochen: Anlegen eines Hausaufgabenheftes, Führung von Heften, Schnellheftern und Mappen, Zusammenstellung des Handwerkszeuges wie Füllhalter, Bleistift, Lineal etc.
- Durch einen Schulplaner, den jede/r Schülerinnen/Schüler führt, stehen Eltern und Lehrer im ständigen

Kontakt und werden über aktuelle Termine und den Leistungsstand des Kindes informiert.

- Durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen wie z.B. Mitwirken beim Herbstmarkt, Besuch des nahegelegenen Eisstadions, Schlittenfahren, Klassenfahrt und Ausflüge wachsen die Klassen mehr zusammen.

Gliederung des Unterrichts

Die meisten Stunden verbringen die Schüler wie auch in der Grundschule in einem festen Klassenverband, in dem die Schüler nicht nach ihren Leistungen getrennt sind. Nur in den Fächern Mathematik und Englisch werden die Schüler nach dem ersten Halbjahr entsprechend ihrer Leistungsstärke auf zwei Kurse unterschiedlichen Anspruchsniveaus verteilt.

Kernunterricht

- Im Kernunterricht werden die Kinder in ihrer Klassengemeinschaft unterrichtet. Er umfasst die Fächer Deutsch, Biologie, Erdkunde, Geschichte, Sport, Kunst und Musik.
- Der/die Klassenlehrer/in ist die wichtigste Bezugsperson für die Schüler/innen und unterrichtet daher möglichst viele Stunden in der Klasse.

- Wir legen Wert auf niedrige Schülerzahlen in den Lerngruppen, damit die Schüler entsprechend ihrer eigenen Leistungsstärken gefördert und gefordert werden können.
- Die Klassenräume werden bis auf die Zeiten des Kursunterrichts nur von einer Klasse genutzt.

Kursunterricht

- In den Fächern Mathematik und Englisch wird der Unterricht in A- und B-Kursen erteilt.
- Zusätzlich werden Förderkurse angeboten.
- Dadurch können sowohl die besonders leistungsstarken als auch die leistungsschwächeren Schüler optimal gefördert werden.
- Der Unterricht in den verschiedenen Kursen ist aufeinander abgestimmt. Dadurch ist je nach persönlicher Leistungsentwicklung ein Kurswechsel möglich.
- In Kursen gleichen Niveaus werden einheitliche Bewertungsmaßstäbe für Klassenarbeiten festgelegt, damit die Leistungen der Kinder nach gleichen Maßstäben beurteilt werden.
- Der Beginn des Kursunterrichtes erfolgt nach einer Beobachtungsphase von etwa 5 Monaten. Bei der Einstufung und Umstufung haben Eltern ein Mitspracherecht.

Weitere Fördermaßnahmen

- Förderkurse mit wenigen Teilnehmern geben verstärkt den Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Fach Deutsch Hilfe.
- Das regelmäßige Schreiben von Wochendiktaten soll den Schülern mehr Übung auf dem Gebiet der Rechtschreibung vermitteln.
- Auch in den Fächern Mathematik und Englisch erhalten Schüler bei Bedarf zusätzliche Unterstützung.
- In regelmäßigen Konferenzen sprechen die Lehrer einer Klasse über die Entwicklung der einzelnen Schüler und legen Hilfs – und Fördermaßnahmen fest.
- Die Lehrkräften tauschen sich auch regelmäßig und zeitnah über die Stärken und Schwächen der Schüler*Innen aus.

Das Ganztagsangebot

Seit dem Schuljahr 12/13 wurde die Frauenwaldschule offiziell in das Ganztagsschulprogramm aufgenommen. Wir bieten eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung von 13. 45 Uhr bis 15. 15 Uhr an, vorrangig für Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Lehramtsstudenten und Lehrkräfte der Frauenwaldschule helfen den Schülern in kleinen Gruppen bei der Bearbeitung der Hausaufgaben. In den Kursräumen eines separaten Gebäudes können die Schüler konzentriert arbeiten. Neben der Hausaufgabenbetreuung können die Schüler, die in einer AG

angemeldet sind, vorab in der Lernzeit selbstständig und kostenlos ihre Hausaufgaben machen. Dabei werden sie in einer größeren Gruppe von einer Aufsichtskraft betreut.

Für Schüler, die den Nachmittag über in der Schule bleiben, bieten wir ein warmes Mittagessen an, das man wochen- oder tageweise bestellen kann.

Das Angebot an Arbeitsgemeinschaften orientiert sich am Interesse der Schüler/innen; beispielsweise werden folgende Themen angeboten: Yoga-AG, Leseclub, Handarbeit-AG, PC-AG, Tanzclub, Koch-AG, Imker-AG, Starke-Mädchen-AG, Ballsport-AG usw.

Die Schüler können sich jedes Schulhalbjahr neu einwählen. Die AG –Angebote sind weitgehend kostenlos.

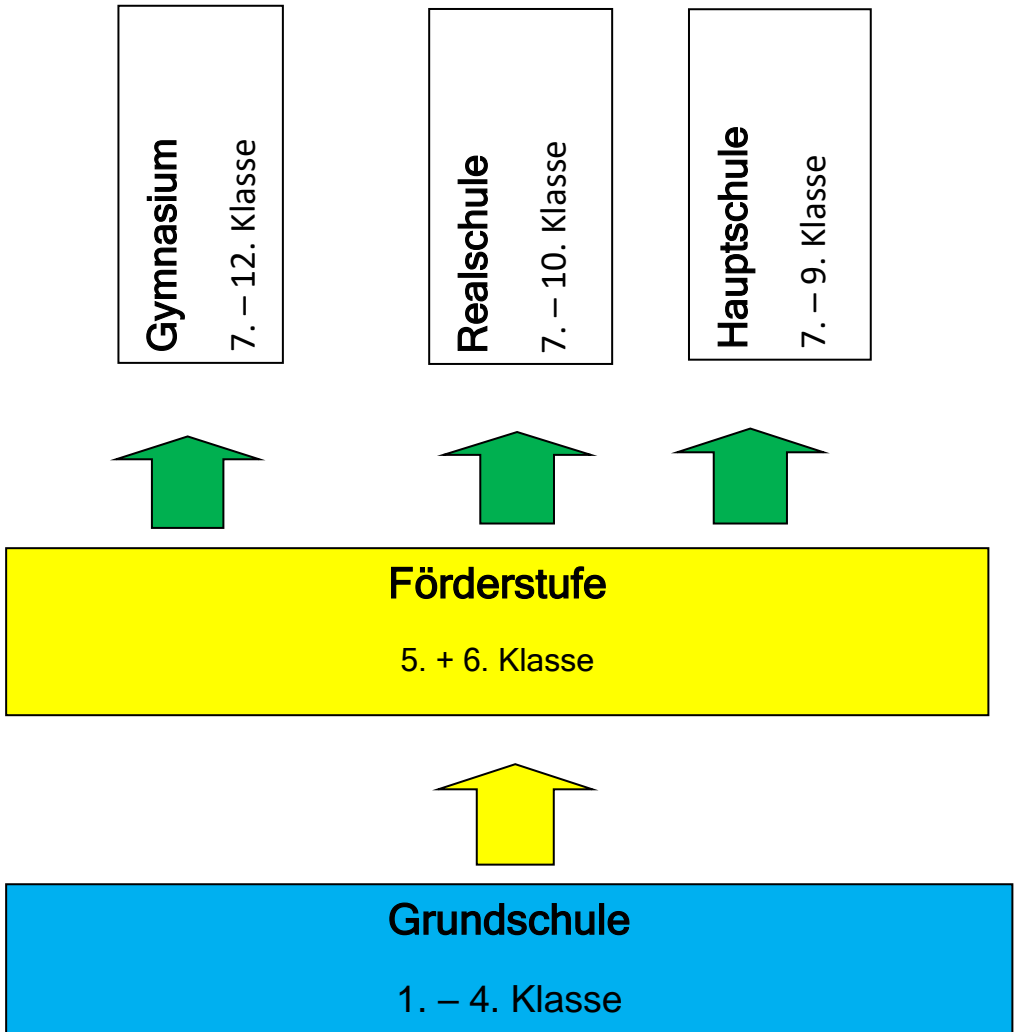
Übergang auf weiterführende Schulen

Der Übergang von Klasse 6 nach Klasse 7 wird durch das Hessische Schulgesetz geregelt. Im Gegensatz zum Übergang von Klasse 4 nach 5 bestimmt beim Wechsel in Klasse 7 die Klassenkonferenz über die weiterführende Schule. Doch diese Entscheidung wird nicht ohne Mitwirkung der Eltern getroffen. Bereits zu Beginn des 1. Halbjahres werden die Eltern eingehend beraten. Es folgen weitere Gesprächsmöglichkeiten, Elternsprechtage und Informationsveranstaltungen, so dass die Eltern über den Leistungsstand ihres Kindes und alle Möglichkeiten der weiteren Schullaufbahn informiert sind. Zu Beginn des 2. Halbjahres teilen die Eltern der Klassenlehrerin oder dem

Klassenlehrer die Wahl des weiterführenden Bildungsganges mit. Dieser Elternwunsch wird in einer Klassenkonferenz ausführlich beraten und ggf. beschlossen. Sollten die Eltern mit der Entscheidung der Klassenkonferenz nicht einverstanden sein, können sie Widerspruch einlegen. Damit erhalten die betroffenen Schüler/innen die Möglichkeit, ihre Leistungen noch zu verbessern. Eine abschließende Entscheidung zum Schulwechsel trifft eine letzte Klassenkonferenz. Erfahrungen zeigen, dass die Entscheidung der Klassenkonferenz den Wünschen der Eltern fast immer entspricht.

Im Zentrum einer jeden Klassenkonferenz steht aber das Wohl des Kindes. Mit den eingehenden Beratungen und einer genauen Beobachtung eines jeden Kindes wollen wir verhindern, dass es an der aufnehmenden Schule nicht über – oder unterfordert wird. Wir möchten Ihr Kind vor Misserfolgen schützen und seine Motivation zum Lernen und seine Freude an der Schule weiter aufrechterhalten.

Mit dem abschließenden Entscheid zu einem der drei Bildungsgänge durch die Lehrkräfte der Förderstufe sind die Schülerinnen und Schüler sehr gut vorbereitet für den Wechsel in die weiterführende Schule, und somit erfolgreich zu einem qualifizierten Abschluss zu gelangen.



Gerade in der Förderstufe haben die Eltern ein besonderes Mitspracherecht.

- Sie entscheiden bei der Ersteinstufung darüber, welche Kurse in Englisch und Mathematik Ihr Kind besuchen soll.

- Sie wirken bei möglichen Umstufungen mit.
- Sie können bei Elternabenden oder in Elternbeiratssitzungen und in der Schulkonferenz Anregungen für unsere pädagogische Arbeit geben.
- Zahlreiche Beratungsgespräche über die Leistungsentwicklung, das Lern – und Sozialverhalten der Kinder bilden die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Lehrern.

Fazit

Die Frauenwaldschule:

- bietet eine angenehme, familiäre Atmosphäre, in der sich die Kinder schnell wohl und heimisch fühlen.
- gibt den Kindern zwei Jahre länger Zeit, gemeinsam zu lernen.
- fördert die leistungsstarken und leistungsschwächeren Kinder nach persönlichen Neigungen und Fähigkeiten.
- qualifiziert für den Besuch der Bildungsgänge Hauptschule, Realschule oder Gymnasium.
- stellt den Übergang in die weitere Schullaufbahn auf eine verlässliche Grundlage.
- kann verhindern, dass die Kinder möglicherweise zunächst eine „falsche Schulform“ besuchen und eventuell abbrechen müssen.

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Gerne können sie auch einen Termin mit uns vereinbaren, um sich unsere Schule und die Arbeit unserer Förderstufe genauer anzusehen.

Frauenwaldschule

Frauenwaldstraße 10

61231 Bad Nauheim

Telefon: 06032 / 97 11 64

Fax : 06032 / 97 11 65

Homepage: www.frauenwaldschule.de

E – Mail: poststelle@fsbn.bad-nauheim.schulverwaltung.hessen.de

Wir wünschen Ihrem Kind einen guten und erfolgreichen schulischen Werdegang.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Rettberg
Schulleiterin

